

Doktorarbeit über die Lehren und Praktiken der Nath-Yogis (Begründer des Hathayoga / tantrischen Yoga, wie wir ihn heute kennen.

Das Vivekadarpana : Textanalyse und Erläuterungen zur Philosophie und praktischen Erlösungslehre der Nāthayogīs in Mahārāshtra von Dr. Joachim Reinelt, Uni Heidelberg.

Einleitende Zusammenfassung

Zur Zeit des indischen Mittelalters wanderten in weiten Teilen Indiens (Nordindien, Mahārāshtra, Bengalen) und Tibets tantrische Mystiker umher, die Nāthas, Nāthayogīs oder Nātha-Siddhas genannt wurden. Sie praktizierten und lehrten Hatha- und Kundalinī-Yoga und hatten großen Einfluss auf das religiöse Leben der Menschen. Die vorliegende Dissertation untersucht die Lehren und Praktiken dieser Nāthayogīs.

Als Textgrundlage dient hierbei ein Werk aus dem ca. 13. Jahrhundert – das Viveka-Darpana, 'Der Spiegel der unterscheidenden Betrachtung'. Eine der Besonderheiten des Viveka-Darpanas besteht darin, dass es nicht - wie die meisten anderen bekannten Werke der Nāthas (z.B. Hathayoga-Pradipikā) - in Sanskrit, sondern in Alt-Marāthi, und zudem in einer Geheimschrift bzw. kodierten Schrift verfasst ist. Ein weiteres Merkmal ist sein eklektischer Charakter: Lehren aus unterschiedlichen philosophischen Schulen, Konzepte und Praktiken diverser tantrischer und yogischer Traditionen, sowie viele mythologische Vorstellungen wurden in diesem Werk zusammengetragen. Es enthält kein als vollständig zu bezeichnendes, aber doch ein sehr umfangreiches philosophisches Lehrgebäude.

Die im Viveka-Darpana behandelten Themen sind u.a.: *das Absolute Bewußtsein, die Einzelseele, der feinstoffliche Körper, die Mikro-Makrokosmos-Beziehung, die Kundalini, die Guru-Schüler-Beziehung, der vollkommen Yogī (Siddha), der Hatha-Yoga, usw.*